

Das dicke Ei kommt vor dem Hahnenschrei

Von unserer Mitarbeiterin
Ines Baumgartl

Die anlässlich von Kunst: offen beginnende Ausstellung der Fotografin Carolin Große regt an, bei Massentierhaltung nicht wegzusehen.

KRECKOW. Die zahme Ente Lilli spaziert durch das Panorama einer zerküchelten, aufgerissenen Landschaft, badet in Pfützen, die drohen, zu Froschparadiesen zu werden. Ein Hühnerrei bläht sich in dieser Wüstenei auf zu einem mannshohen Monstrum. Und immer wieder finden sich rosa Kreuze an Zäunen, Häuserwänden und auf offenem Gelände. Neben diesen Fotomotiven zeigen auch die zwei sich kreuzenden rosa Neonröhren auf dem weitläufigen Dachboden des Verwalterhauses in Kreckow einleuchtend, worum es in der Ausstellung von Carolin Große geht: Hier wird mit künstlerischen Mitteln der Blick konzentriert auf das Baugeschehen rund um die geplante Hähnchenmasthananlage Klein Daberkow.

Rosa Kreuze – initiiert in Alt-Tellin (wo der Betrieb einer Schweinemasthananlage bis zur A 20 weithin sichtbar geworden ist) hat sich diese Form des Protestes gegen Massentierhaltung in ganz Mecklenburg-Vorpommern verbreitet (der Nordkurier berichtete). Im Nachbardorf der Fotografin Carolin Große soll eine Hähnchenmasthananlage für 400 000 Tierplätze mit einem Produktionsausstoß von 3,2 Millionen Stück im Jahr entstehen. Ein Hügel wurde vollständig abgetragen, eine riesige ebene Fläche entstand, auf der acht einhundert Meter lange Ställe errichtet werden sollen.



Fotografin Carolin Große dokumentiert das Baugeschehen um die Hähnchenmasthananlage. FOTO: IB

Die Kamerakunst von Carolin Große zeigt Panoramalandschaften vor und während der Erdarbeiten. Im Bild sieht der Betrachter mit befreitem Blick, je nach Jahreszeit, Geschenkpakete im Schnee oder das Skelett eines übergroßen Eies im voröstlichen Frühling. Ganz in weiß rollt das Ei um einiges später durch den Matsch der Baustelle.

„Dem Betrachter kommt vielleicht der Gedanke, dass nun endlich die Frage aller Fragen geklärt sei. Das Ei ist schon da. Die Hähnchen bisher noch nicht“, meint Carolin Große zu ihrer Fotokaktion. „Wir haben hier das

dicke Ei schon vor dem Hahnenschrei.“ Die Landschaftszerstörung in dem Gebiet in der Nähe der Brohmer Berge, die ein Touristenmagnet sind, ist bereits jetzt sichtbar.

Fest im zerfahrenen Boden verwurzelt scheint deshalb auf einigen Fotos auch das Maskottchen der „Bürgerinitiative Pro Landleben Brohmer Berge“, ein sich einen Vogel zeigendes Huhn, geschaffen von der Künstlerin Ulrike Rösner.

Die Fotografin und Webdesignerin Carolin Große, seit über zwölf Jahren mit ihrer Familie im Verwalterhaus Kreckow ansässig, ist re-

gelmäßig als Teilnehmerin bei Kunst:offen präsent. Ihre Fotodokumente von Reisen durch Westsibirien wird sie in diesem Jahr noch bei einer Ausstellung vom 17. August bis 23. September auf der Burg Klempenow zeigen.

Die Ausstellung im Verwalterhaus Kreckow (bei Groß Miltzow) – die auch über die Arbeit der Bürgerinitiative informiert – ist an den Pfingsttagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet, in den folgenden drei Wochen jeweils freitags von 10 bis 13 Uhr, an den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (039753 24535).

www.webdesign.kreckow.de

Urlaub ohne unnötige Barrieren

Von unserem Redaktionsmitglied
Susanne Böhm

Der Birkenzweig-Verein hat erstmals den Bau eines behindertengerechten Ferienhauses begleitet. Eine Familie hat es getestet.

FELDBERG. „Es war super toll. Schön, dass jemand behindertengerecht gebaut hat. Wir kommen sehr gern wieder.“ Familie Hoffmann aus Senftenberg hat jetzt eine Woche in Feldbergs erster speziell für Behinderte gebauten Ferienwohnung verbracht und diesen Eintrag im Gästebuch hinterlassen. „Wenn man das liest, weiß man, dass wir nicht alles falsch gemacht haben können“, sagt Berit Schmid-Voigtländer vom Verein „Birkenzweig - Mit Handicap Urlaub genießen“. Der Verein hatte Bauherr Torsten Vitense beraten, wie er seinen Neubau in den Rosenbergen derart gestalten kann, dass Rollstuhlfahrern keine unnötigen Barrieren in den Weg gelegt werden. Herausgekommen sind dabei zwei Fe-

rienwohnungen im Erdgeschoss, die etwas größer ausgefallen sind, als ursprünglich geplant.

„Bei der Planung der Bäder und Flure hat es sich nach und nach ergeben, dass die ursprünglich angedachte Fläche nicht ausreicht hat“, erklärt der Eigenheimbesitzer, der selbst im Obergeschoss seines Hauses wohnt. Er sei durch das Schicksal eines Mitglieds der eigenen Familie mit dem Thema konfrontiert worden und habe sich ratsuchend an den Birkenzweig-Verein gewandt. „Ich würde es wieder tun“, sagt er, nachdem das Haus mit rollstuhlgerechtem Erdgeschoss und Außengelände fertig ist. Die speziellen Details hätten ihn etwa 5000 Euro mehr gekostet, als ein herkömmliches Haus. Als Gegenwert rechne er mit einer saisonverlängernden Wirkung. Obendrein könne er für sich selbst sicher sein, auch im hohen Alter immer in den eigenen vier Wänden leben zu können.

Auf den ersten Blick wirken Torsten Vitenses Ferien-



Torsten Vitense im Badezimmer seiner rollstuhlgerechten Ferienwohnung. FOTO: SUSANNE BÖHM

wohnungen nicht anders, als andere Urlauberunterkünfte. Die Unterschiede liegen im Detail. So sind die Türen breiter, die Schwellen niedriger, die Lichtschalter tiefer angebracht. Die Bäder sind geräumig, mit speziellen Toiletten, Duschen und hoch- und herunterfahrbaren Waschbecken ausgestattet. Die Heizung ist im Fußboden verlegt, so gibt es keine störenden Heizkörper. In den Schlafzimmern stehen erhöhte Betten mit automatisch hochfahrbaren Kopfteilen.

Dem Birkenzweig-Verein hat das Land Mecklenburg-Vorpommern in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge Fördergelder für eine Koordinatorenstelle bewilligt, informiert Berit Schmid-Voigtländer. So könne Christiane Braunroth weiterhin Ansprechpartnerin im Vereinskontaktbüro in der Strelitzer Straße 42 in Feldberg bleiben. In diesem Jahr wolle der Verein verstärkt als Berater aktiv werden. Kontakttelefon: 039831 52851. www.birkenzweig-urlaub.org

NACHRICHTEN

Kleingärtner sollen fegen

WOLDEGK. Kleingärtner, deren Parzellen an öffentlichen Gehwegen grenzen, müssen künftig auch außerhalb ihres Gartens für Ordnung sorgen. Darauf haben die Stadt Woldegk und der Kleingartenverein Sonnenschein verständigt. Wie Bürgermeister Dr. Ernst-Jürgen Lode (SPD) erklärt, sollen die Parzellenpächter Laub, Unrat und Schnee von den Bürgersteigen beseitigen. Damit würden ihnen die selben Pflichten übertragen, die auch Grundstücksbesitzer haben. Parallel zu dieser Entscheidung arbeiten Stadt und Kleingartenverein weiter daran, auch innerhalb

der Gartenanlagen Ordnung zu schaffen. Hobbygärtner, die unerlaubterweise Tiere halten oder Gebäude ohne Genehmigung errichtet haben (der Nordkurier berichtete), seien aufgefordert worden, die Probleme zu beheben. Im Juni wollen Stadt, Kleingartenverein und Kleingartenverband alle Gärten besichtigen. „Wir helfen den Gärtnern, die Richtlinien des Bundeskleingartengesetzes zu erfüllen, damit der Verein seine Gemeinnützigkeit nicht verliert“, so Ernst-Jürgen Lode. Ohne Gemeinnützigkeit müssten die Gärtner mehr Steuern und Beiträge zahlen. sb

Rückenmuskeln werden trainiert

WOLDEGK. Rückenschule ist morgen, am 23. Mai, beim AWO-Begegnungszentrum in Woldegk. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 03963 219309. sb

Abendplauderei mit Fähmann

FELDBERG. Zur gemütlichen Abendplauderei lädt Fähmann Thomas Voigtländer heute, am 22. Mai, an die Luzinfähre in Feldberg ein. Los geht's um 17 Uhr. sb

Geschichten von damals und heute

FELDBERG. Über Feldberg damals und heute spricht Hobbyhistoriker Peter Pfitzer morgen, am 23. Mai, im Haus des Gastes in Feldberg. Ab 19.30 Uhr geht er mit Bildern und Geschichten auch auf das Leben von Hans Fallada ein. sb

Bilderreise durch altes Feldberg

FELDBERG. Unter dem Titel „Historisches Feldberg“ führt Heimatkundler Frank Schütze am Freitag, dem 25. Mai, mit Fotos durch drei Jahrhunderte Feldberg. Der Bildervortrag im Haus des Gastes beginnt um 16 Uhr. sb



Frühlingssingen in Bredenfelde

FOTO: ECKHARD SACK

Chorkonzert wird zu unvergesslichem Erlebnis

BREDENFELDE. Den vergangen Sonntag werden viele in lebhafter Erinnerung behalten, vermutet Siegfried Wulf, Pastor der Kirchgemeinde Bredenfelde. Es gab ein Frühlingssingen der Chöre aus Wolfshagen und Woldegk-Bredenfelde. „Fröhliche Lieder sangen diese Chöre und viele sangen mit, wippten oder schunkelten“, be-

schreibt der Pastor die Atmosphäre. „Durch die Sopranistin Franziska Hiller wurde dem Frühlingssingen ein Höhepunkt geschenkt. Mit ihrer beeindruckenden Stimme hat die junge Sängerin die Herzen erobert“, so Siegfried Wulf. „Viele Lieder bleiben im Gedächtnis und im Herzen. So wurde der Tag zum bleibenden Eindruck.“ nk

Haushaltsplan auf der Tagesordnung

SCHÖNHAUSEN. Mit dem Haushaltsplan für 2012 beschäftigen sich die Schönhauser Gemeindevertreter heute, am 22. Mai, die öffentliche Sitzung im Gemeindehaus beginnt um 19 Uhr. sb

Politiker beraten über Finanzen

KUBLANK. Der Haushaltsplan für dieses Jahr ist Thema bei den Kublanker Gemeindevertretern, die sich heute, am 20. Mai, um 19 Uhr in der Begegnungsstätte treffen. Die Sitzung ist öffentlich. sb

Anzeige

Junggeflügel- u. Futtermittelverkauf am Mittwoch, dem 23.5.
Jungh. - Legebeginn (br., schw., wß) 4,80-7,50 €, Blausp., Ital., Sussex, Königsberg, 8 €, Grünl. u. Marans 8,50 €, Mulard. u. Pekingent. 3,20 €, Broiler 2,40 €, Flugent., Gänse u. Hähne. Alle Tiere sind geimpft.
Auch Annahme von Bestellungen am LKW. **Legemehl und Legepell. 12,50 €**

7.20 Canow	Schleuse	9.40 Buschhof	Bush.	12.20 Blumenholz	Kirche	14.15 Canow	Kreuzg.
7.30 Wustrow	Konsum	9.55 Krummel	Waage	12.35 Blankensee	Kirche	14.35 Neshof	Bush.
7.40 Strasen	Bush.	10.05 Lärz	Telef.	12.45 Blankensee	Bahnhof	14.40 Laven	Bush.
7.50 Priepert	Kirche	10.15 Mirow Dorf	Bush.	12.55 Rödlin	Waage	15.00 Dolgen	Kirche
8.00 Ahrensberg	Telef.	10.20 Starsow	Bush.	13.05 Warbende	Konsum	15.05 Grünw.	Bush.
8.15 Weesenberg	Bahnh.	10.45 Quatzow	Cont.	13.15 Quandens	Kirche	15.15 Bergfeld	Cont.
8.25 Zirrow	Bush.	11.00 Roggentin	Mitte	13.25 Stäpe	Imbiss	15.20 Carpen	Kirche
8.40 Mirow	Bahnh.	11.15 Userin	Bush.	13.35 Möllenbeck	Kirche	15.30 Thurow	Kirche
8.50 Preetz	Mitte	11.30 Neustrelitz	Hafen	13.40 Watzkend.	Konsum	15.45 Altstrelitz	Bahnh.
9.05 Fleeth	Bush.	11.55 Kl. Vielen	Ffw.	13.50 Carntitz	Bush.	16.00 Fürstensee	Briefk.
9.15 Diemitz	Bush.	12.05 Peckatel	Bush.	14.00 Feldberg	Bahnhof	16.10 Dabelow	Bush.
9.25 Schwarz	Bush.	12.10 Höhenzentr	Kirche				

Geflügelhof Gaetke, OT Keller 19, 16535 Lindow, Tel. 033083/80447